



Offenlegungsbericht der Kreissparkasse Weilburg

Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2016

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Allgemeine Informationen | 5 |
| 1.1 | Einleitung und allgemeine Hinweise | 5 |
| 1.2 | Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG) | 5 |
| 1.3 | Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR) | 5 |
| 1.4 | Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR) | 6 |
| 1.5 | Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR) | 6 |
| 1.6 | Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme (Kapitalrendite, § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG) | 7 |
| 2 | Risikomanagement (Art. 435 CRR) | 8 |
| 2.1 | Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR) | 8 |
| 2.2 | Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR) | 8 |
| 3 | Eigenmittel (Art. 437 CRR) | 10 |
| 3.1 | Eigenkapitalüberleitungsrechnung | 10 |
| 3.2 | Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente | 11 |
| 3.3 | Art und Beträge der Eigenmittelelemente | 13 |
| 4 | Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR) | 22 |
| 5 | Kapitalpuffer (Art. 440 CRR) | 24 |
| 6 | Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR) | 27 |
| 6.1 | Angaben zur Struktur des Kreditportfolios | 27 |
| 6.2 | Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge | 31 |
| 7 | Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR) | 36 |
| 8 | Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR) | 38 |
| 9 | Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR) | 40 |
| 10 | Marktrisiko (Art. 445 CRR) | 41 |
| 11 | Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR) | 42 |
| 12 | Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR) | 44 |
| 13 | Operationelles Risiko (Art. 446 CRR) | 45 |
| 14 | Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR) | 46 |



| | | |
|----|----------------------------------|----|
| 15 | Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) | 47 |
| 16 | Verschuldung (Art. 451 CRR) | 48 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------------|---|
| a. F. | Alte Fassung |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| CVA | credit valuation adjustment |
| ECA | export credit agency |
| ECAI | external credit assessment institution |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| Instituts- VergV | Instituts-Vergütungsverordnung |
| k. A. | keine Angabe (ohne Relevanz) |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| OGA | Organismen für gemeinsame Anlagen |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

1 Allgemeine Informationen

1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolvV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 InstitutsVergV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungs politik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

Teile der von der CRR geforderten qualitativen Angaben finden sich bereits im Lagebericht nach § 289 HGB wieder. An den entsprechenden Stellen in diesem Dokument wird deshalb auf den Lagebericht verwiesen. Der Jahresabschluss der Kreissparkasse Weilburg bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht sind im elektronischen Bundesanzeiger (www.ebundesanzeiger.de) sowie auf der Homepage der Sparkasse (www.ksk-weilburg.de) veröffentlicht.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Die Offenlegung der Kreissparkasse Weilburg erfolgt auf **Einzelinstitutsebene**.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Die Kreissparkasse Weilburg macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR Gebrauch, bestimmte nicht wesentliche und vertrauliche Informationen bzw. Geschäftsgeheimnisse von der Offenlegung auszunehmen.

Eine Prüfung der Angemessenheit bei der Nicht-Offenlegung von nicht wesentlichen oder vertraulichen Informationen bzw. Geschäftsgeheimnissen gemäß den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) wurden durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Folgende Ausnahmen wurden angewendet:

- Quantitative Offenlegungsinhalte, wie z. B. Risikopositionen, die weniger als 5 % der Gesamtposition ausmachen, sind als "sonstige Posten" ausgewiesen. Bei Positionen unterhalb der 5 %-Grenze ist eine weitere Aufschlüsselung unter Materialitätsgesichtspunkten nicht erforderlich.
- Kundenbezogene Informationen, die Rückschlüsse auf Kunden zulassen könnten, wurden nicht offengelegt. Begründung: Es werden vertragliche, datenschutzrechtlich relevante Inhalte geschützt.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Kreissparkasse Weilburg:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (keine Kapitalaufschläge gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.)
- Art. 441 CRR (Die Kreissparkasse Weilburg ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 452 (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 (Die Kreissparkasse Weilburg verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 (Die Kreissparkasse Weilburg verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Die offen zu legenden Informationen gemäß Artikel 434 CRR werden auf der Homepage der Kreissparkasse Weilburg veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Kreissparkasse Weilburg jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Kreissparkasse Weilburg. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Kreissparkasse Weilburg hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Kreissparkasse Weilburg hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.



1.6 Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme (Kapitalrendite, § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG)

Gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG hat ein CRR-Institut den Quotienten aus Nettogewinn und Bilanzsumme (Kapitalrendite) offenzulegen.

Der Nettogewinn (Jahresüberschuss) der Sparkasse beträgt 1.478.893,77 EUR. Die Bilanzsumme der Sparkasse beträgt 981.766.111,33 EUR. Der Quotient beträgt daher 0,15 %.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 5 (Risikobericht) offengelegt.

Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie des Instituts angemessen sind.

Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt 5 den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | 0 | 1 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | 0 | 1 |

Tabelle: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2016 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind - neben den gesetzlichen Regelungen im KWG und im Hessischen Sparkassengesetz - in der Satzung der Sparkasse enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands auf Vorschlag des Leitungsorgans des Trägers für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind.

Bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung

setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische (z. B. Lehrinstitut) und praktische (z. B. Kreditentscheidungskompetenz, eigenverantwortliche Mitwirkung Gesamtbanksteuerung, Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie Leitungserfahrung) vorhanden ist. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden im Wesentlichen durch die Vertretungskörperschaft des Trägers gewählt. Daneben werden weitere Mitglieder des Verwaltungsrats (Bedienstetenvertreter) auf der Grundlage des Hessischen Sparkassengesetzes durch die wahlberechtigten Bediensteten gewählt. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Leiter der Verwaltung des Trägers. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Schulungen an der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen besucht bzw. verfügen über langjährige Berufserfahrung innerhalb oder außerhalb der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund der sparkassenrechtlich vorgegebenen Wahl durch die Vertretungskörperschaft des Trägers beschränkt sich die Umsetzung hinsichtlich der Diversitätsstrategie auf Hinweise, der Diversität bei der Erstellung von Wahlvorschlägen Rechnung zu tragen.

Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Aus Proportionalitätsgründen wurde kein separater Risikoausschuss gebildet. Die entsprechenden Aufgaben werden durch den gesamten Verwaltungsrat oder den Kredit- und Risikoausschuss wahrgenommen.

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 5 offengelegt.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2016 | | | Überleitung | | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2016 | | |
|---|----------------------------------|------------|-------------|---------------|--|--------------------------|-------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | | Hartes Kernkapital | Zusätzliches Kernkapital | Ergänzungskapital |
| | | TEUR | | | | | |
| 9. | Nachrangige Verbindlichkeiten | 2.417 | -668 | - | - | 1.749 | |
| 10. | Genussrechtskapital | | | | | | |
| 11. | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 45.500 | -4.795 | 40.705 | - | - | |
| 12. | Eigenkapital | | | | | | |
| | a) gezeichnetes Kapital | | | | | | |
| | b) Kapitalrücklage | | | | | | |
| | c) Gewinnrücklagen | | | | | | |
| | ca) Sicherheitsrücklage | 59.108 | - | 59.108 | - | - | |
| | cb) andere Rücklagen | | | | | | |
| | d) Bilanzgewinn | 1.479 | -1.479 | - | - | - | |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62c CRR) | | | | - | - | 6.333 | |
| Unternehmen der Finanzbranche (Art. 66 CRR) | | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) Buchst. b, 37 CRR) | | | | -138 | - | - | |
| Aktive latente Steuern (Art. 36 (1) Buchst. c, 38 CRR) | | | | | | | |
| Übergangsvorschriften (Art. 476 bis 478, 481 CRR) | | | | | | | |
| Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 CRR) | | | | - | - | 2.317 | |
| | | | | 99.675 | - | 10.399 | |

Tabelle: Eigenkapital-Überleitungsrechnung

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2016 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2016.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Kreissparkasse Weilburg hat folgendes Ergänzungskapitalinstrument begeben:

- Sparkassenkapitalbriefe

Die Hauptmerkmale und Vertragsbedingungen sind der folgenden Tabelle zum Offenlegungsbericht zu entnehmen.

| Hauptmerkmale des Kapitalinstruments | | |
|--------------------------------------|--|--|
| 1 | Emittent | Kreissparkasse Weilburg |
| 2 | Einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN und Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | k. A. |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | Bundesrepublik Deutschland |
| | <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach Übergangszeit | Nicht anrechenbar |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Sparkassen-Kapitalbrief |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag) | 1,7 |
| 9 | Nennwert des Instruments | 2.417 |
| 9a | Ausgabepreis | 100 % |
| 9b | Tilgungspreis | 100 % |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | 05.02.2010 – 03.11.2010 |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | Mit Verfalltermin |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 31.03.2020 – 30.12.2020 |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Ja |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | *) |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k. A. |
| | <i>Coupons/Dividenden</i> | |
| 17 | Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen | Fest |

| | | |
|-----|--|--|
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | 4,00 % - 4,10 %, Referenzindex nicht einschlägig |
| 19 | Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ | Nein |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Zwingend |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | Nicht kumulativ |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k. A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k. A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k. A. |
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k. A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k. A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k. A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | k. A. |
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k. A. |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k. A. |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k. A. |
| 34 | Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung | k. A. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen) | k. A. |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | k. A. |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k. A. |

Tabelle: Hauptmerkmale des Kapitalinstruments

*) zu 15:

Kündigungstermin frühestens zum Ende des fünften Geschäftsjahres, das dem Ausgabejahr folgt, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres. Grund hierfür muss sein, dass eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in einer Weise angewendet wird, die bei der Sparkasse zu einer höheren Steuerbelastung führt als zum Zeitpunkt der Ausgabe oder die Anerkennung nachrangiger Verbindlichkeiten als aufsichtsrechtliches Eigenmittel im Sinne des KWG a. F. entfällt oder beeinträchtigt wird.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zum Offenlegungsbericht zu entnehmen.

| 31.12.2016 | | (A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG | (B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 | (C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 |
|--|--|-----------------------------------|---|--|
| TEUR | | | | |
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 1 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 2 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 3 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 59.108 | 26 (1) (c) | |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | k. A. | 26 (1) | |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 40.705 | 26 (1) (f) | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | k. A. | 486 (2) | k. A. |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (2) | k. A. |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | k. A. | 84, 479, 480 | k. A. |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | k. A. | 26 (2) | |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 99.813 | | k. A. |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | k. A. | 34, 105 | |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -83 | 36 (1) (b), 37, 472 (4) | -55 |

| | | | | |
|-----|---|-------|---|-------|
| 9 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 472 (5) | k. A. |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | k. A. | 33 (a) | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | k. A. | 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) | k. A. |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | k. A. | 32 (1) | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | k. A. | 33 (b) | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (e), 41, 472 (7) | k. A. |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (f), 42, 472 (8) | k. A. |
| 17 | Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (g), 44, 472 (9) | k. A. |
| 18 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) | k. A. |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) | k. A. |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | k. A. | 36 (1) (k) | |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 | |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258 | |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) | |



| | | | | |
|--|--|--------|--|-----|
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | k. A. | 48 (1), 470 | |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | k. A. | 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11) | |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | k. A. | 36 (1) (C), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (a), 472 (3) | |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (l) | |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | k. A. | | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468 | k. A. | | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1 | k. A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2 | k. A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1 | k. A. | 468 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2 | k. A. | 468 | |
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 481 | |
| | davon: ... | k. A. | 481 | |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | -55 | 36 (1) (j) | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -138 | | -55 |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 99.675 | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 51, 52 | |

| | | | | |
|---|--|-------|--|-------|
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | k. A. | | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | k. A. | | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | k. A. | 486 (3) | |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31.Dezember 2017 | k. A. | 483 (3) | k. A. |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 85, 86, 480 | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (3) | k. A. |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | k. A. | | k. A. |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) | k. A. |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 56 (b), 58, 475 (3) | k. A. |
| 39 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) | k. A. |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (d), 59, 79, 475 (4) | k. A. |
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | -55 | | |
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | -55 | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |

| | | | | |
|--|--|--------|---------------------------|-------|
| | davon: Immaterielle Vermögenswerte | -55 | | |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 477, 477 (3), 477 (4) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw. | k. A. | | |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | k. A. | 467 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinnes | k. A. | 468 | |
| | davon: ... | k. A. | 481 | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k. A. | 56 (e) | |
| 42a | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet und stattdessen beim harten Kernkapital abgezogen wird (positiver Betrag) | 55 | 36 (1) (j) | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0 | | k. A. |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | k. A. | | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 99.675 | | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 62, 63 | |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 4.066 | 486 (4) | 4.066 |
| | davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017 | k. A. | 483 (4) | k. A. |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 87, 88, 480 | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (4) | |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 6.333 | 62 (c) und (d) | |



| | | | | |
|---|---|--------|--|-------|
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 10.399 | | 4.066 |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | k. A. | 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) | k. A. |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 66 (b), 68, 477 (3) | k. A. |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) | k. A. |
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | k. A. | | |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | k. A. | | k. A. |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (d), 69, 79, 477 (4) | k. A. |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k. A. | | |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw. | k. A. | | |
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a) | |

| | | | | |
|-----|---|---------|---|-------|
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw. | k. A. | | |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | k. A. | 467 | |
| | davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | k. A. | 468 | |
| | davon: ... | k. A. | 481 | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | k. A. | | k. A. |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 10.399 | | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 110.074 | | |
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k. A. | | |
| | davon: ... nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.) | k. A. | 472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b) | |
| | davon: ... nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | k. A. | 475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b) | |
| | davon: ... nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | k. A. | 477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b) | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 562.301 | | |

| Eigenkapitalquoten und –puffer | | | | |
|--|--|-------|---|--|
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,73 | 92 (2) (a), 465 | |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 17,73 | 92 (2) (b), 465 | |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 19,58 | 92 (2) (c) | |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 5,125 | CRD 128, 129, 130 | |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 0,625 | | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,00 | | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | k. A. | | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | k. A. | CRD 131 | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 11,58 | CRD 128 | |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| –Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 2.810 | 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (C), 69, 70, 477 (4), | |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | k. A. | 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) | |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 8.650 | 62 | |

| | | | | |
|---|--|--------|--------------------------|--|
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 6.333 | 62 | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | k. A. | 62 | |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k. A. | 62 | |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021) | | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 15.026 | 484 (5), 486 (4) und (5) | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (5), 486 (4) und (5) | |

Tabelle: Art und Beträge der Eigenmittelelemente

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter Ziffer 2.3 wieder.

Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2016 TEUR |
|---|-------------------------------|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | 40.530 |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 83 |
| Öffentliche Stellen | 218 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - |
| Internationale Organisationen | - |
| Institute | 230 |
| Unternehmen | 15.760 |
| Mengengeschäft | 9.577 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 7.376 |
| Ausgefallene Positionen | 1.781 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | - |
| Verbriefungspositionen | - |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - |
| OGA | 1.827 |
| Beteiligungspositionen | 1.975 |
| Sonstige Posten | 1.703 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |
| Standardansatz | - |
| Interner Modellansatz | - |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | - |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | - |
| Warenpositionsrisiko | |
| Laufzeitbandverfahren | - |
| Vereinfachtes Verfahren | - |
| Erweitertes Laufzeitbandverfahren | - |
| Operationelle Risiken | |



| | |
|------------------------------------|-------|
| Basisindikatoransatz | 4.454 |
| Standardansatz | - |
| Fortgeschrittener Messansatz (AMA) | - |

Tabelle: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen

5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt nach den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2016 dar.

| 31.12.2016 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|--------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|--------|---|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsposten im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| Deutschland | 757.286 | | | | | | 38.370 | | | 38.370 | 97,29 | - |
| Frankreich | 2 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | - |
| Niederlande | 6.747 | | | | | | 540 | | | 540 | 1,37 | - |
| Dänemark | 381 | | | | | | 17 | | | 17 | 0,04 | - |
| Portugal | 29 | | | | | | 1 | | | 1 | 0,00 | - |
| Ceuta | 122 | | | | | | 10 | | | 10 | 0,03 | - |
| Belgien | 486 | | | | | | 29 | | | 29 | 0,07 | - |
| Luxemburg | 4.777 | | | | | | 382 | | | 382 | 0,97 | - |
| Österreich | 347 | | | | | | 14 | | | 14 | 0,04 | - |
| Schweiz | 382 | | | | | | 20 | | | 20 | 0,05 | - |

| 31.12.2016 TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risiko- position im Handelsbuch | | Verbriefungs- risikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|--------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|---|---------------------------------|---------------------------|---|---|--|--------|--|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkauf- position im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisiko- positionen | Davon: Risikopositionen im Han- delsbuch | Davon: Verbriefungsrisiko- positionen | Summe | | |
| Großbritannien | 0 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | - |
| Südafrika | 12 | | | | | | 1 | | | 1 | 0,00 | - |
| Namibia | 134 | | | | | | 4 | | | 4 | 0,01 | - |
| USA | 226 | | | | | | 10 | | | 10 | 0,03 | - |
| Kolumbien | 91 | | | | | | 3 | | | 3 | 0,01 | - |
| Brasilien | 0 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | - |
| Iran | 1 | | | | | | 0 | | | 0 | 0,00 | - |
| Arabische Emirate | 37 | | | | | | 1 | | | 1 | 0,00 | - |
| Indonesien | 307 | | | | | | 13 | | | 13 | 0,03 | - |
| China | 369 | | | | | | 22 | | | 22 | 0,06 | - |
| Summe | 771.736 | | | | | | 39.437 | | | 39.437 | 100,00 | - |

**Tabelle: Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers
wesentlichen Kreditrisikopositionen**



| | 31.12.2016 |
|---|-------------------|
| Gesamtforderungsbetrag (in TEUR) | 562.301 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,00 |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR) | 0 |

6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 1.183.092 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivate Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 31.12.2016 | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| TEUR | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 10.136 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 111.394 |
| Öffentliche Stellen | 16.748 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - |
| Internationale Organisationen | - |
| Institute | 158.251 |
| Unternehmen | 246.434 |
| Mengengeschäft | 260.513 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 285.523 |
| Ausgefallene Positionen | 21.717 |



| | |
|---|------------------|
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | - |
| Gedekte Schuldverschreibungen | - |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - |
| OGA | 34.358 |
| Sonstige Posten | 25.920 |
| Gesamt | 1.170.994 |

Tabelle: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen

Geografische Verteilung der Risikopositionen

Die Sparkasse ist ein regional tätiges Unternehmen. Da der weit überwiegende Anteil der Risikopositionen (98,1 %) auf Deutschland entfällt, wurde unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten auf eine geografische Aufgliederung (gemäß Art. 442 Buchstabe d) CRR) verzichtet.

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR).

| 31.12.2016 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | | Organisationen ohne Erwerbszweck | Sonstige |
|--|---------|---|-----------------------|----------------|---|--|------------------------|------------|--|--|---|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------|
| | | | | | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 15.836 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | - | - | 100.118 | - | - | - | - | - | - | - | 5.164 | - | - | 4 | - |
| Öffentliche Stellen | - | - | - | - | - | 1.002 | - | - | - | - | 64 | 3.676 | 17.683 | 10 | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Internationale Organisationen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Institute | 168.220 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Unternehmen | - | - | - | 9.225 | 1.691 | 21.737 | 34.172 | 10.869 | 7.766 | 1.500 | 44.778 | 80.101 | 27.344 | 2.251 | - |
| Davon: KMU | - | - | - | - | 1.691 | 21.737 | 24.873 | 10.869 | 6.274 | 1.500 | 31.626 | 80.101 | 19.483 | 2.251 | - |
| Mengengeschäft | - | - | - | 170.556 | 4.263 | 3.197 | 17.138 | 20.464 | 10.434 | 2.079 | 1.025 | 4.864 | 26.901 | 891 | - |

| 31.12.2016 TEUR Risikopositionen nach Branchen | Banken | Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds) | Öffentliche Haushalte | Privatpersonen | Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen, davon: | | | | | | | | | Organisationen ohne Erwerbszweck | Sonstige |
|---|----------------|---|-----------------------|----------------|---|--|------------------------|---------------|--|--|---|--------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------|
| | | | | | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc. | Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc. | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | | |
| Davon: KMU | - | - | - | - | 4.263 | 3.197 | 17.138 | 20.464 | 10.434 | 2.079 | 1.025 | 4.864 | 26.901 | 891 | - |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - | - | 216.991 | 1.629 | 217 | 3.673 | 7.789 | 4.953 | 883 | 1.149 | 26.136 | 21.409 | 43 | - |
| Davon: KMU | - | - | - | - | 1.629 | 217 | 3.673 | 7.789 | 4.953 | 883 | 1.149 | 26.136 | 21.409 | 43 | - |
| Ausgefallene Positionen | - | - | - | 9.388 | 507 | 2.008 | 1.629 | 1.561 | 910 | 903 | 75 | 254 | 1.352 | - | - |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Gedekte Schuldverschreibungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| OGA | - | 34.090 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Posten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 30.520 |
| Gesamt | 184.056 | 34.090 | 100.118 | 406.160 | 8.090 | 28.161 | 56.612 | 40.683 | 24.063 | 5.365 | 52.255 | 115.031 | 94.689 | 3.199 | 30.520 |

Tabelle: Risikopositionen nach Branchen

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

| 31.12.2016 | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|---------------------------|---------------------|
| TEUR | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 15.836 | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 48.505 | 25.910 | 30.871 |
| Öffentliche Stellen | 4.576 | 13.561 | 4.298 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - | - | - |
| Internationale Organisationen | - | - | - |
| Institute | 67.680 | 88.016 | 12.524 |
| Unternehmen | 41.794 | 47.527 | 152.113 |
| Mengengeschäft | 104.242 | 30.556 | 127.014 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 16.141 | 30.424 | 238.307 |
| Ausgefallene Positionen | 3.863 | 2.742 | 11.982 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | - | - | - |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | - | - | - |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - | - | - |
| OGA | - | - | 34.090 |
| Sonstige Posten | 8.683 | - | 21.837 |
| Gesamt | 311.320 | 238.736 | 633.036 |

Tabelle: Risikopositionen nach Restlaufzeiten

6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge

(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

Definition überfälliger und notleidender Forderungen

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als

„notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzusichern.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2016.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Zum anderen hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Arbeitsanweisungen der Sparkasse geregelt.

Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten

Die Nettoauflösung bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2016 im Berichtszeitraum 91 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 366 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 266 TEUR.

| 31.12.2016 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen | Direktabschreibungen | Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--|---------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|--|----------------------|---|---------------------------------------|
| Banken | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Öffentliche Haushalte | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Privatpersonen | 7.995 | 3.413 | - | 3 | 271 | 220 | - | 4.434 |
| Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon: | 9.773 | 4.779 | - | 188 | -171 | 146 | - | 3.034 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 566 | 89 | - | - | 10 | - | - | - |
| Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 3.262 | 2.198 | - | - | 390 | - | - | 206 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1.479 | 652 | - | 83 | -56 | - | - | 613 |
| Baugewerbe | 959 | 204 | - | 40 | 26 | 47 | - | 727 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | 1.098 | 518 | - | 25 | 33 | 16 | - | 260 |
| Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 1.348 | 532 | - | - | 7 | 29 | - | 66 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 68 | 53 | - | - | 17 | 5 | - | 39 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 43 | 33 | - | - | -11 | - | - | 244 |
| Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 950 | 500 | - | 40 | -587 | 49 | - | 879 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige* | - | - | 1.768 | - | -191 | - | 266 | - |
| Gesamt | 17.768 | 8.192 | 1.768 | 191 | -91 | 366 | 266 | 7.768 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branche

*Da für PWB und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen keine Branchenzuordnung vorgenommen wurde, sind sie bei „Sonstige“ berücksichtigt.

| 31.12.2016 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand PWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|--------------------|---------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|---------------------------------------|
| Deutschland | 17.768 | 8.192 | 1.768 | 191 | 7.347 |
| EWR | - | - | - | - | 121 |
| Sonstige | - | - | - | - | - |
| Gesamt | 17.768 | 8.192 | 1.768 | 191 | 7.468 |

Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2016 TEUR | Anfangsbestand | Zuführung | Auflösung | Inanspruchnahme | Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung | Endbestand |
|--|----------------|-----------|-----------|-----------------|--|--------------|
| Einzelwertberichtigungen | 9.739 | 1.364 | 680 | 2.231 | - | 8.192 |
| Rückstellungen | 775 | 107 | 691 | - | - | 191 |
| Pauschalwertberichtigungen | 1.959 | - | 191 | - | - | 1.768 |
| Summe spezifische Kreditrisikoanpassungen | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (als Ergänzungskapital angerechnete Vorsorgereserven) | 8.650 | | | | | 8.650 |



| 31.12.2016 | | | | | | |
|-------------------|-----------------------------|------------------|------------------|------------------------------------|---|-------------------------|
| TEUR | Anfangs- bestand | Zuführung | Auflösung | Inan- spruch- nahme | Wechsel- kurs- bedingte und sons- tige Ver- änderung | End- bestand |
| nach § 340f HGB) | | | | | | |

Tabelle: Entwicklung der Risikovorsorge

7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden. Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen / bzw. Exportversicherungsagenturen |
|---|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor's, Moody's |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | Moody's |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Moody's |
| Internationale Organisationen | Moody's |
| Unternehmen | Standard & Poor's, Moody's |

Tabelle: Benannte Rating- /bzw. Exportversicherungsagenturen/ je Risikopositionsklasse

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach im KSA angerechneten Sicherheiten. Da keine Kreditrisikominderungen genutzt werden, entsprechen die Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung denen nach Kreditrisikominderung.

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 50 | 56 | 75 | 100 | 150 | 250 | 370 | 1250 |
|--|----------------|----------|---------------|----------------|----------|---------------|----------------|----------------|--------------|----------|----------|----------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse 31.12.2016 | | | | | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 15.836 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 74.380 | - | 5.164 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Öffentliche Stellen | - | - | 13.595 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Internationale Organisationen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Institute | 156.974 | - | 14.351 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Unternehmen | - | - | - | - | - | - | - | 206.002 | - | - | - | - |
| Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | 172.604 | - | - | - | - | - |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | - | - | - | 274.938 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Ausgefallene Positionen | - | - | - | - | - | - | - | 10.010 | 8.170 | - | - | - |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Gedekte Schuldverschreibungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verbriefungspositionen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| OGA | - | - | - | - | - | 29.860 | - | 4.230 | - | - | - | - |
| Beteiligungspositionen | - | - | - | - | - | - | - | 24.693 | - | - | - | - |
| Sonstige Posten | 9.067 | - | 207 | - | - | - | - | 21.247 | - | - | - | - |
| Gesamt | 256.257 | - | 33.317 | 274.938 | - | 29.860 | 172.604 | 266.182 | 8.170 | - | - | - |

Tabelle: Risikopositionswerte vor und nach Kreditrisikominderung

8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die hier ausgewiesenen Beteiligungswerte entsprechen dem Bilanzbuchwert. Aus der Meldung zum 31.12.2016 wird unter der Forderungsklasse Beteiligungen aufgrund anderer Zuordnungen ein Positionswert in Höhe von 24.693 TEUR ausgewiesen, die nicht börsennotiert sind.

Die Beteiligungen der Sparkasse wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Sparkassen-Finanzverbund zu stärken, zwecks Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben oder um eine Zusammenarbeit mit den einzelnen Institutionen in der Region zu ermöglichen (Strategische und Funktionsbeteiligungen). Diese Beteiligungen dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrages sowie der Förderung des Sparkassenwesens.

Die Kapitalbeteiligungen der Sparkasse haben zum Ziel, hinreichende Renditen in Relation zum Risiko auf das investierte Kapital zu erwirtschaften. Hierunter fallen alle Beteiligungen, die nicht als Strategische oder Funktionsbeteiligungen einzustufen sind.

Die Beteiligungen werden nach rechnungsspezifischen Kriterien gemäß HGB bewertet. Gemäß § 340e Abs. 1 HGB sind Beteiligungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (d.h. § 253 Abs. 1 und 3 HGB) zu bewerten, es sei denn, dass sie nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. In diesem Fall sind sie nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (d.h. § 253 Abs. 1 und 4 HGB) zu bewerten.

Der bei den Beteiligungspositionen ausgewiesene Buchwert entspricht dem Bilanzbuchwert zum Bilanzstichtag der Sparkasse. Soweit Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei einer Beteiligung zum Bilanzstichtag vorlagen, erfolgte eine Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert, so dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei den anderen Beteiligungen der Sparkasse liegen zum Bilanzstichtag keine Anhaltspunkte vor, dass der beizulegende Zeitwert (fair value) unter dem ausgewiesenen Bilanzbuchwert liegt. Insofern wurde zum Bilanzstichtag auf eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der einzelnen Beteiligungen verzichtet.

| 31.12.2016 TEUR | Buchwert | Börsenwert |
|--|---------------|------------|
| Strategische Beteiligungen | 11.574 | - |
| davon börsengehandelte Positionen | - | - |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | - | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 11.574 | |
| Funktionsbeteiligungen | 7.234 | - |
| davon börsengehandelte Positionen | - | - |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | - | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 7.234 | |
| Kapitalbeteiligungen | 5.885 | - |
| davon börsengehandelte Positionen | - | - |
| davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungs- portfolio gehörend | - | |
| davon andere Beteiligungspositionen | 5.885 | |
| Gesamt | 24.693 | - |

Tabelle: Wertansätze für Beteiligungspositionen

Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen werden nicht ermittelt und bleiben somit in den Eigenmitteln unberücksichtigt.

9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungs- und Bewertungsgrundsätze des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen zu Grunde gelegt.



10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren und Optionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln. Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

Die Verfahren zur Messung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos werden im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt 5. Risikosteuerung und -berichterstattung beschrieben.

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden bzw. zins-sensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Dabei kommen sowohl GuV-orientierte Methoden (Auswirkungen auf den Zinsüberschuss) als auch wertorientierte Methoden (Auswirkungen auf den Gesamtbank-Cash Flow / Zinsbuchbarwert) zum Einsatz.

Die Berechnung des GuV-orientierten Zinsänderungsrisikos erfolgt vierteljährlich durch Zinsspan-nensimulationen auf Basis des sog. Margenkonzeptes für das laufende Jahr und die Folgejahre.

Die Berechnung des wertorientierten Zinsänderungsrisikos erfolgt monatlich mittels historischer Si-mulation. Zur Ermittlung des Risikos aus den Zinsänderungsgeschäften wird auf monatlicher Basis ein so genannter Value at Risk-Ansatz mit einem Konfidenzniveau von 95% und einem frei zu wählenden Planungshorizont angewandt, der auf der historischen Simulation (Planungshorizont drei Monate) be-ruht.

Für Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen.

Der Ermittlung des Zinsänderungsrisikos liegen folgende Annahmen zugrunde:

GuV – orientiertes Zinsänderungsrisiko:

- Simulation des Kundengeschäftes mit folgendem Wachstum

| Kundengeschäft (Wachstum in % der DBS) | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|------|------|------|
| Aktiva | 1,3 | 0,7 | 0,6 |
| Passiva | -0,3 | 0,0 | 0,0 |

- Simulation des Eigengeschäftes mit folgendem Wachstum

| Eigengeschäft (Wachstum in % der DBS) | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|------|------|------|
| Aktiva | -3,6 | -4,8 | -0,9 |
| Passiva | 0,7 | 0,9 | 1,7 |

- Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen werden nicht berücksichtigt

- Für Annahmen über das Kündigungsverhalten von Anlegern im Produkt „Zuwachssparen“ hat die Sparkasse Verfahren unter Berücksichtigung von statistischem und optionalem Ausübeverhalten im Einsatz
- Im Rahmen des Margenkonzeptes werden verschiedene Margenszenarien berücksichtigt

Wertorientiertes Zinsänderungsrisiko:

Simulation des zinstragenden Geschäfts (Zinsbuch) mit folgenden Parametern:

- Risikomodell: moderne historische Simulation
- Planungshorizont: 90 Kalendertage
- Konfidenzniveau: 95 %
- Stützzeitraum: 1988 – 2015 (trendfreier Zinszyklus)
- Bewertungszinsen: „EONIA-Swap“-Kurve
- Benchmark (Hebel): gleitender 10-Jahres-Durchschnitt (2,0-fach)
- Managementstil: passiv

Zur Berechnung des Zinsänderungsrisikos simuliert die Sparkasse unterschiedliche Zinsentwicklungen:

GuV – orientiert:

- Konstante Zinsen
- Erwartungswert (Hauszinsmeinung)
- Parallelanstieg / -rückgang um +100 BP, -100 BP, +200 BP und -200 BP ad hoc
- Risikofall – Zinsszenario (Verflachung der Zinskurve)

Im Rahmen der jährlichen mittelfristigen Geschäftsplanung

- Optimistisches Zinsszenario (zunächst konstante Zinskurve, später moderater Anstieg)
- Pessimistisches Zinsszenario (leichte Verflachung der Zinskurve)

Wertorientiert:

- Zinsschock von +200 BP bzw. -200 BP ad hoc (BaFin - Zinsrisikoeffizient)
- Versteilerung der Zinsstruktur
- Inverse Zinsstruktur

Darüber hinaus ist das Zinsänderungsrisiko Gegenstand des Stresstestprogramms.

b) Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

In nachfolgender Übersicht werden die Auswirkungen eines Zinsschocks bei der vom Institut angewendeten Methode zur internen Steuerung des Zinsänderungsrisikos dargestellt:

| 31.12.2017 | berechnete Ertrags- / Barwertänderung | |
|------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| | Zinsschock (+ 100 Basispunkte) | Zinsschock (- 100 Basispunkte) |
| TEUR | +286 | -1.039 |

12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Kreissparkasse Weilburg schließt derivative Finanzgeschäfte in Form von Zinsswaps zur Steuerung und Begrenzung des sich aus dem Zinsbuch aller zinstragenden Aktiva und Passiva ergebenden Zinsänderungsrisikos ab. Ein Handel zur Erzielung von Gewinnen aus Preisdifferenzen in diesen Instrumenten wird nicht betrieben.

Zinsswaps werden ausschließlich mit Banken guter Bonität im Rahmen des Haftungsverbundes außerbörslich abgeschlossen. Für jeden Kontrahenten besteht zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses ein Limit zur Geschäfts- und Risikobegrenzung.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für derivative Positionen erfolgt auf Basis der aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB.

Art. 439 Buchstabe i) CRR findet keine Anwendung.

Quantitative Angaben (Art. 439 Buchstaben e) bis h) CRR)

Bei den Zinsderivaten bestehen keine positiven Wiederbeschaffungswerte einschließlich der Berücksichtigung von Netting und Sicherheiten.

13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die somit nicht kurzfristig liquidierbar sind.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus Weiterleitungsdarlehen und Konsortialkrediten.

Die Höhe der Belastung ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Der Anteil der in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt 27,3 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, Immobilien, technische Anlagen und sonstige Anlagegüter.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Vermögenswerte und deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

| Medianwerte 2016 TEUR | Buchwert der belasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte | Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte | Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte |
|-------------------------------|--|--|--|--|
| Summe Vermögenswerte | 76.664 | | 922.873 | |
| davon Aktieninstrumente | - | - | 8.908 | 8.908 |
| davon Schuldtitel | 4.200 | 4.200 | 146.581 | 149.848 |
| davon sonstige Vermögenswerte | - | | 58.989 | |

Zum Stichtag 31.12.2016 hat die Kreissparkasse Weilburg keine Wertpapiere als Sicherheit erhalten.

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2016 TEUR | Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS |
|--|---|--|
| Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten | 76.073 | 76.664 |

15 Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)

Als im Sinne des § 17 der Instituts-Vergütungsverordnung nicht als bedeutend einzustufendes Institut besteht für die Kreissparkasse Weilburg gemäß Artikel 450 (2) CRR grundsätzlich keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik zu veröffentlichen. Auf freiwilliger Basis veröffentlicht die Sparkasse die nachfolgenden Informationen zu ihrem Vergütungssystem.

a) Qualitative Angaben gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 InstitutsVergV a. F.

1. Allgemeine Angaben zum Vergütungssystem

Die Kreissparkasse Weilburg ist tarifgebunden. Aus diesem Grund finden auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, insbesondere der TVöD-Sparkassen, Anwendung. Die Vergütung der Beschäftigten unterhalb der Vorstandsebene erfolgt ausschließlich auf dieser tariflichen Basis. Daher wird aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten auf eine Unterteilung nach Geschäftsbereichen verzichtet.

2. Ausgestaltung des Vergütungssystems

Die Beschäftigten können neben der laufenden Tarifvergütung in untergeordnetem Umfang Provisionszahlungen sowie Zahlung aus dem mittels Dienstvereinbarung geregelten System der leistungsorientierten Vergütung der tariflichen Sparkassensonderzahlung erhalten, dessen Ziele aus der Unternehmensstrategie abgeleitet und im Wege eines durchgängigen Prozesses funktionspezifisch bis auf die Ebene des einzelnen (Vertriebs-)Mitarbeiters herunter gebrochen sind.

Bei einer geringen Anzahl von Mitarbeitern werden zusätzlich zur tariflichen Vergütung vertraglich vereinbarte, außertarifliche Vergütungen gezahlt.

3. Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt im Rahmen der auf landesgesetzlicher Grundlage durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen erlassenen Richtlinien und Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder der Sparkassen in Hessen. Die Vergütung kann neben der Festvergütung eine der Höhe nach begrenzte variable Zulage enthalten, die jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt wird.

4. Einbindung externer Berater

Eine Einbindung externer Berater ist nicht erfolgt.

b) Quantitative Angaben gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 InstitutsVergV a. F.

Die festen Vergütungen der Kreissparkasse Weilburg betragen im Jahr 2016 8.746 TEUR. Die variablen Vergütungen betragen 312 TEUR und verteilen sich auf 160 Beschäftigte. In diesen Angaben sind auch die Vergütungen der Vorstandsmitglieder enthalten.

16 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR¹ nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 9,57 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Anstieg von 0,8 Prozent. Maßgeblich für den Anstieg der Verschuldungsquote war ein Rückgang der Gesamtrisikopositionen und ein Anstieg des Kernkapitals.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzender Wert TEUR |
|------------------------|--|------------------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 981.766 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | - |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt) | - |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 100 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | - |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d.h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 48.150 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | - |
| EU-6b | (Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | - |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 992.940 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 1.041.190 |

Tabelle: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)

¹ Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

| Zeile LRCom | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|---|--|--|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 993.078 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | -138 |
| 3 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 992.940 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | |
| 4 | Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | - |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 100 |
| EU-5a | Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | - |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | - |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | - |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | - |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | - |
| 10 | (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | - |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 100 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | - |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT) | - |
| 14 | Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | - |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | - |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | - |
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | - |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | - |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 110.920 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | 62.770 |
| 19 | Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 48.150 |
| (bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | | |
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis) | - |

| | | |
|--|--|-----------|
| EU-19b | (Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | - |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | |
| 20 | Kernkapital | 99.675 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 1.041.190 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 9,5732 |
| Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | Ja |
| EU-24 | Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens | 0 |

Tabelle: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)

| Zeile LRSpI | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|------------------------|--|--|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 993.078 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | - |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon: | 993.078 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | - |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 83.788 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 13.868 |
| EU-7 | Institute | 165.126 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 272.483 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 158.056 |
| EU-10 | Unternehmen | 194.711 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 18.114 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 86.932 |

Tabelle: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpI)